



AUSGEGEBEN AM
8. SEPTEMBER 1938

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 664926

KLASSE 72a GRUPPE 20

W 99918 XI/72a

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 25. August 1938

Der Erfinder hat beantragt, nicht genannt zu werden.

Carl Walther Waffenfabrik in Zella-Mehlis, Thür.

Aus flachem Blech hergestelltes Pistolenmagazin

Patentiert im Deutschen Reiche vom 20. November 1936 ab

Die Hülsen von Pistolenmagazinen sind entweder aus nahtlos gezogenem Rohr hergestellt oder aus mehreren Teilen zusammengefaltet. Bei der ersten Art muß ein gezogenes Rohr verwendet werden, dessen Beschaffung insbesondere zu Zeiten erhöhten Bedarfes Schwierigkeiten bereitet, weil es eigens zu dem bestimmungsgemäßen Zweck hergestellt werden muß und zur Herstellung besondere Spezialmaschinen erfordert. Bei der zweiten Art entstehen durch das Falzen Falznähte in vierfacher Blechstärke, die überstehende Wülste bilden und dadurch eine von der aus nahtlosem Rohr hergestellten Magazin hülsen abweichende Form ergeben. Derartige Magazine sind daher nicht austauschbar in Waffen gleichen Kalibers, da ihre Querschnittsformen voneinander abweichen. Während ferner bisher für aus Blech hergestellte Magazine wegen der vorstehenden Wülste die innere Fläche des Griffstückes der Waffe besonders gestaltet und bearbeitet werden mußte, wird durch die Erfindung eine Verbilligung der Waffe selbst erreicht, weil die besondere Gestaltung des Griffstückes entfällt.

Die Erfindung ermöglicht eine Herstellung der Magazin hülsen aus Blech im Gegensatz zu gezogenem Rohr unter Beibehaltung der

für diese gegebenen äußeren Querschnittsform und besteht darin, daß die Ränder des Bleches derart übereinandergreifen, daß der im Inneren der Magazin hülse befindliche Blechrand nach innen abgebogen ist und neben den Geschossen der in das Magazin eingelegten Patronen verläuft. Die äußere Querschnittsform kann dabei die gleiche sein wie bei Magazin hülsen, die aus nahtlosem Rohr bestehen, während der an der Innenseite über den außenliegenden Randteil greifende innere Randteil in dem an sich nach Einlegen der Patronen neben den Geschossen frei bleibenden Raum der Magazin hülse verläuft. Die Verbindung der übereinandergreifenden Blechränder kann durch Schweißen, Punktschweißen, Nieten o. dgl. erfolgen.

Die erfindungsgemäße Gestaltung der Magazin hülsen bietet noch einen besonderen Vorteil für Waffen mit Verschußstückfanghebel, der durch den Zubringer im Magazin betätigt wird. Bei Magazine n für solche Waffen mußte die Berührung der Patronen mit dem Verschußstückfanghebel durch besondere Magazin lippen oder eine seitliche Rippe an der Magazin hülse verhindert werden. Erfindungsgemäß wird nun die Stufe des inneren, übergreifenden Blechrandteiles neben dem Geschoßübergang angeordnet, so daß die Patronen durch diese Kante zur Seite ge-